



Vorlage Nr. 24-O-12-0019

## Tagesordnungspunkt 4

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 7. Mai 2024

#### Rücknahme Fahrplanwechsels vom 14. April 2024 (SPD/CDU/FDP)

Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten,

1. das Dezernat für Bauen und Verkehr zu beauftragen, den am 14. April vorgenommenen Fahrplanwechsel rückgängig zu machen und bis spätestens 24. Dezember 2024 wieder zum Normalfahrplan zurückzukehren,
2. das Dezernat und ESWE-Verkehr zu beauftragen, dem Ortsbeirat die Daten und Informationen mitzuteilen, die den Impuls für den Fahrplanwechsel der Verkehre gegeben haben und
3. ESWE-Verkehr zu beauftragen, bis zur Rücknahme des Fahrplanwechsels die Telefonnummer, über die nach 23.00 Uhr ein Fahrtwunsch angemeldet werden kann, sichtbar an den Bushaltestellen von Erbenheim anzubringen (Die Kosten sind von ESWE-Verkehr zu tragen).

#### **Begründung:**

Am 14. April 2024 erfolgte durch ESWE-Verkehr ein Fahrplanwechsel. In diesem Zusammenhang strichen die Verantwortlichen von ESWE-Verkehr ca. 35.500 von ca. 700.000 Fahrten in Wiesbaden. Zudem erfolgte eine Einschränkung von weiteren ca. 9.000 Fahrten<sup>1</sup>. Es handelt sich dabei vornehmlich um Fahrten in den Abendstunden. Begründet wurde diese umweltpolitisch sehr bedenkliche Maßnahme laut ESWE mit gewünschten Sparmaßnahmen der Stadt. Der Wegfall der Abendfahrten soll durch so genannte Nightliner ausgeglichen werden.

Für die Einwohner von Erbenheim hat diese verkehrspolitische Maßnahme folgende Auswirkungen:

1. Werktags, am Samstag und am Sonntag fahren die Buslinien 5 und 15 von Erbenheim Richtung Stadtmitte und umgekehrt abends nur bis ca. 23.00 Uhr.
2. Werktags, am Samstag und Sonntag fahren die Nightliner lediglich von der Innenstadt Richtung Erbenheim um 23.03 Uhr und um 00.33 Uhr ab der Haltestelle Luisenplatz ab. D.h. es gibt abends lediglich zwei Busverbindungen aus der Stadt heraus.

<sup>1</sup> Zahlen beziehen sich auf einen Zeitraum von 35 Wochen.

3. Der regelmäßige Verkehr eines Nightliner von Erbenheim in die Innenstadt ist hingegen nicht vorgesehen. Stattdessen muss der Fahrtwunsch telefonisch vorab angemeldet werden.
4. Werktags fahren die Busse in der Zeit von 4.53 Uhr bis 6.24 Uhr in einem Rhythmus von einer halben Stunde von Erbenheim Richtung Innenstadt.
5. Samstags von 05.39 Uhr bis 08.10 Uhr von Erbenheim in die Innenstadt halbstündlich.

Durch diesen geänderten Fahrplan fühlen sich die Einwohner von Erbenheim von der Innenstadt abgehängt. Menschen im Schichtdienst, die in der Innenstadt arbeiten und in Erbenheim wohnen, wie z.B. die Krankenpfleger, der Bäcker, etc., gelangen - wenn überhaupt - nur noch unter großem zeitlichem Aufwand zu ihrem jeweiligen Zielort. Darüber hinaus erscheint dieser Fahrplan wenig dazu geeignet, die Menschen zu ermutigen vom Individualverkehr auf den ÖPNV umzusteigen. Das Gegenteil ist der Fall! Mit dieser verkehrspolitischen Maßnahme wird das Ziel der Stadt die Emissionen zu reduzieren vereitelt. Zudem wird sich mancher Einwohner aus den östlichen Vororten zwei Mal überlegen, ob er in den Abendstunden ein Restaurant in der Innenstadt besucht oder an einer der kulturellen Veranstaltungen der Stadt Wiesbaden teilnimmt. Auf diese Weise wird die Gastronomie, die seit langem unter rückläufigen Einnahmen leidet, auf weitere Einnahmen verzichten müssen. Gleiches gilt für den kulturellen Bereich.

Abschließend sei noch erwähnt, dass die von ESWE-Verkehr auch in den Medien zitierten gewünschten Sparmaßnahme der Stadt nicht stichhaltig erscheinen. Immerhin wurden im Haushalt der Stadt für das Jahr 2024 für die ESWE-Verkehr ca. 70 Millionen Euro als Verlustausgleich berücksichtigt. Das sind ca. 20 Prozent mehr als im Jahr 2023. Die Inflation betrug im gleichen Jahr lediglich 6 Prozent und auch die Tarifabschlüsse lagen weit unter 20 Prozent. Es ist daher nachvollziehbar, dass die Stadt die ESWE gebeten hat, sorgsam und sparsam mit den Steuergeldern der Wiesbadener zu wirtschaften. Die von der ESWE-Verkehr vorgelegte Lösung als ein Betrieb der öffentliche Hand zur Behebung ihrer internen Probleme ignoriert jedoch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Wiesbaden, die damit gleich zwei Mal zur Kasse gebeten werden. Einmal durch ihre regelmäßigen Steuerzahlungen. Und ein zweites Mal bei jeder Fahrt mit der Buslinie ESWE-Verkehr mit 3,55 pro Fahrt.

Nach dem eben gesagten wird folgendes deutlich: An diese Fahrplanänderung wollen und werden wir Erbenheimerinnen und Erbenheimer uns nicht gewöhnen, um damit einen Kommentar eines Vertreters ESWE-Verkehr im Wiesbadener Kurier vom 19. April zu zitieren.

### **Beschluss Nr. 0041**

Der gemeinsame Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

### **Verteiler:**

Dez V            z.w.V.

1005            z.d.A.

Reinsch  
Ortsvorsteher